



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Angererstr. 7 b, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 30.04.2015

Protokoll der öffentlichen BA-Sitzung am 29.04.2015

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.40 – 21.40 Uhr
Sitzungsleitung: Herr Dr. Walter Klein
Schriftführerin: Frau Doris Grüninger

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung
Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:
TOP B 1.1 Eilantrag SPD zur geplanten Flüchtlingsunterkunft in der Belgradstraße
TOP B 2.3 Gespräch zur Fortsetzung der Hausaufgabenhilfe
TOP C 1.2 Eilantrag der SPD: Erhalt der Clemensburg
TOP C 2.2.2 Budget für Open Air Kino am 01.08.2015 auf dem Elisabethplatz
TOP C 2.2.3 Budget für Fest der Hauptamtlichen im Stadtarchiv am 24.07.2015
TOP E 2.2.4 Aufstellung zusätzlicher Abfalleimer
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der BA-Sitzung vom 25.03.2015 **-einstimmig genehmigt-**
3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion
Frau Gmelin berichtet: Wie an vielen anderen Kreuzungen wurden an der Agnes-/Isabellastraße Aufstellflächen für Fußgänger geschaffen, um Fußgängern ein gefahrloses Überqueren der Straße zu ermöglichen. Zunehmend werden diese Gehwegnasen aber als bequemer Stellplatz für Lieferfahrzeuge genutzt, so dass Passanten nur mühsam vorbei kommen und keine freie Sicht auf die Fahrbahn haben. Sie befürchtet dass dieses Problem überall auftritt, wo Ampeln durch bauliche Verengung der Fahrbahnen ersetzt werden. Die Vertreter der Polizei versprechen verstärkte Kontrollen.

Frau Sufi berichtet, dass vor der Hermann-Frieb-Realschule rechtsradikales Werbematerial verteilt wurde. Da es sich nicht um strafbare Inhalte handelte, konnte die Aktion von der Polizei nicht untersagt werden. Herr Rock hat die Fachstelle gegen Rechtsextremismus informiert und rät, die Eltern zu mobilisieren.

4. Bürgeranliegen

4.1 Mangel an Hortplätzen an der Grundschule Bayernplatz

Betroffene Eltern schildern, dass ihre Kinder an der Grundschule Bayernplatz für das kommende Schuljahr weder einen Hortplatz noch eine Mittags- bzw. Nachmittagsbetreuung bekommen. Die Schule könne allenfalls einen Raum zur Verfügung stellen, aber keine Möglichkeit zum Mittagessen anbieten. Die Diskussion ergibt, dass an der Gertrud-Bäumer-Schule bisher deutlich weniger Anmeldungen vorliegen als im Vorjahr und Nachmittagsbetreuungsplätze verfügbar sein müssten. Wenn in den kommenden Monaten die Neubauten im vierten Bauabschnitt des Ackermannbogens bezogen werden, dürfte sich dies jedoch schnell ändern.

In einem Dringlichkeitsantrag fordert der BA das Referat für Bildung und Sport auf, an der Grundschule Bayernplatz Hortplätze bzw. Ganztagsbetreuung zu schaffen. Zumindest müssten den betroffenen Eltern Räume in der Schule oder in der benachbarten Fachschule für Kinderpflege zur Verfügung gestellt und Unterstützung bei der Organisation von Betreuung und Mittagessen angeboten werden.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

4.2 Johannes-Kolleg

Wie mehrere Bewohner und die Leiterin des katholischen internationalen Studentenwohnheims berichten, plant die Erzdiözese München den Abbruch des angeblich nicht mehr sanierungsfähigen Gebäudes und die Errichtung von Wohnungen. Die 120 Bewohner unterschiedlicher Nationalität verlieren deswegen zum 30. September ihre Zimmer, ohne dass für alle Ersatzwohnraum angeboten wird. Probleme haben vor allem Sprachschüler und Besucher des Studienkollegs, die als Nicht-Studenten keine Hilfe vom Studentenwerk erhalten. Verloren ginge in jedem Fall die enge Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und vorbildliche Integrationsarbeit des Kollegs. Unverständlich ist den Bewohnern, dass die Mietverträge gekündigt werden, bevor konkrete Pläne für die Nachnutzung vorliegen. Der BA wird um Unterstützung gebeten. Herr Dr. Klein erinnert daran, dass ab Herbst in der unmittelbaren Nachbarschaft unbegleitete jugendliche Flüchtlinge untergebracht werden. Sie sollten nicht neben einer Baustelle leben müssen und könnten sehr von der Unterstützung durch die Bewohner des Johannes-Kollegs profitieren. Der BA wendet sich an das erzbischöfliche Ordinariat und an die Lokalbaukommission und fordert, das Johannes-Kolleg möglichst lange zu erhalten.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

4.3 Herr Schmidt bemüht sich um die Gründung einer Mietergemeinschaft in der Sailerstraße. Mit der Begründung, das Haus werde demnächst abgerissen, wurden den 30 bis 40 Bewohnern die Mietverträge gekündigt.

B Soziales

Vortrag Herr Lugani

0. Gäste im UA:

0.1 Bespielung des Nachbarschaftstreffs Georg-Birk-Straße

Diskussion mit Vertreterinnen der Nachbarschaftsbörse Ackermannbogen

Eilantrag der SPD: Finanzierung einiger Programmpunkte aus dem BA-Budget

Herr Lugani berichtet: Die vom BA seit langem geforderten Räume wurden zwar eingerichtet und angemietet, können aber momentan nicht bespielt werden, weil die städtische Regelförderung frühestens im Januar 2016 greift. Gleichzeitig besteht ein großer Bedarf, weil jetzt die öffentlich geförderten Wohnungen bezogen werden. Diese Familien sind dringend auf Unterstützung angewiesen. Die SPD-Fraktion schlägt vor, mit ca. 7.200 Euro aus dem BA-Budget als „Willkommensprojekt“ für neu Zugezogene ein Minimalprogramm (u.a. Bewohnerberatung, offener Frühstückstreff) zu finanzieren.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

1. Anträge

1.1 Eilantrag der SPD:

Fußgängerüberweg vor der geplanten Flüchtlingsunterkunft in der Belgradstraße
Im kommenden Jahr soll auf dem städtischen Grundstück eine Unterkunft für 160 Personen entstehen. Die SPD-Fraktion beantragt die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs, auf dem die Belgradstraße in Höhe der Unterkunft gefahrlos überquert werden kann. Die künftigen Bewohner hätten vor dem Haus wegen des sehr schmalen Gehwegs keine Aufenthaltsmöglichkeiten und dürften den kürzesten Weg zu den gegenüberliegenden Läden suchen. Herr Dr. Meiler und Frau Tiedemann beantragen die Behandlung des Themas in der nächsten Sitzung des UA Umwelt und Verkehr.

Dieser Antrag zur Geschäftsordnung wird

-mehrheitlich genehmigt-

Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an die Seniorenvertretung Schwabing-West für die Erstellung eines Seniorenstadtplanes

Ein Zuschuss in beantragter Höhe (2.000 Euro) wird

-einstimmig genehmigt-

2.2 Inklusion im Kindertageseinrichtungs- und Schulbereich:

Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – Sachstandsbericht und Konzeption
Anhörung zu einem Beschlussskizzenentwurf für den Bildungsausschuss

Der BA kritisiert, dass in der Beschlussvorlage in weiten Teilen eine Zustandsbeschreibung geliefert wird, aber kaum konkret umsetzbare Projekte für die Zukunft benannt werden. Ein derartiges Zukunftsprojekt für Schwabing-West ist die Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für einen durchgehenden Gymnasialzug für Hörgeschädigte ab der 5. Klasse bis zum Abitur am Gisela-Gymnasium.

Diese Stellungnahme wird

-einstimmig genehmigt-

2.3 Gespräch zur Fortsetzung der Hausaufgabenhilfe

Um die Fortsetzung der Hausaufgabenhilfe der Ambulanten Erziehungshilfe für benachteiligte Schülerinnen und Schüler im Ackermannbogen mit begleitender intensiver Elternarbeit zu sichern, fordert der BA ein Gespräch mit der Leiterin der Fachabteilung im Stadtjugendamt. Dies wird

-einstimmig genehmigt-

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

C Wirtschaft und Kultur

Vortrag Herr Rock

1. Anträge

1.1 Markthändler: Öffentliche Toilette im Bereich des Elisabethmarktes

Der Sprecher der Marktkaufleute berichtet: Da die Toiletten auf dem Markt nur vom Personal benutzt werden dürfen, wurden Kunden bisher auf die öffentliche Toilette an der Ecke Arcis-/Agnestraße verwiesen. Das Kommunalreferat hat das kleine Gebäude nun an das Referat für Bildung und Sport übergeben, weil die angrenzende Berufsschule den Bereich selbst nutzen will. Die Toilette ist dann nicht mehr öffentlich zugänglich. Erst im Zuge der geplanten Sanierung des Marktes soll wieder eine öffentliche Toilette entstehen. Bis dahin sei eine Zwischenlösung erforderlich, idealerweise soll die Anlage an der Berufsschule so lange weitergenutzt werden können.

Beschlussvorschlag des UA: Die Verwaltung soll sich auf eine praktikable Zwischenlösung einigen und den BA in derartigen Fällen rechtzeitig informieren.

Ein entsprechender Antrag wird

-einstimmig genehmigt-

- 1.2 Antrag: Erhalt der Clemensburg
Obwohl die Schließung der Clemensburg wohl nicht mehr zu verhindern ist, bittet Herr Lugani den BA, sich für den Erhalt einer Gaststätte in diesen Räumen auszusprechen. Es handle sich um eines der letzten Traditionslokale im Stadtviertel und damit auch um ein lebendiges Stück Schwabinger Stadtkultur. Wie Frau Müller berichtet, haben Lärmmessungen ergeben, dass wegen der fehlenden Schalldämmung zur darüber liegenden Wohnung ein Gaststättenbetrieb nur bis 22 Uhr zulässig ist. Wie die Räume nach dem Auszug der Clemensburg genutzt werden sollen, sei noch völlig offen. Der von Herrn Lugani formulierte Antrag wird **-einstimmig genehmigt-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- 2.1 Wirtschaft
- 2.1.1 Hohenzollernstr. 33, „Skrupel“:
Aufstellung einer Warenauslage, eines Kleider- und eines Kartenständers
Beschlussvorschlag des UA: **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.2 Hiltenspergerstr. 43, Imbiss „Ital's Pizzeria“: Genehmigung einer Freischankfläche
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.3 Hohenzollernstr. 50, „Mohrman“: Genehmigung einer Freischankfläche
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.4 Hohenzollernstr. 50, „Mohrman“: Aufstellung eines Fahrradständers
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Kultur
- 2.2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an 84 GHZ für Kunst im Karrée vom 10. bis 12.07.2015
Ein Zuschuss in beantragter Höhe (1.500 Euro) wird bei 7 Gegenstimmen **-mehrheitlich genehmigt-**
- 2.2.2 Open Air Kino am 01.08.2015 auf dem Elisabethplatz
Beschlussvorschlag des UA: 3.000 Euro aus dem Budget für eigene Veranstaltungen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2.3 Fest der Hauptamtlichen im Stadtarchiv am 24.07.2015
Beschlussvorschlag des UA: 4.000 Euro aus dem Budget für eigene Veranstaltungen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Veranstaltungen
- 2.3.1 Anwohnerfest an der Schleißheimer Str. 105 am 06. und 07.06.2015
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3.2 Aktionen der Spiellandschaft Stadt:
a) MobilSpiel-Eröffnungsfest am 19.04.2015 im Luitpoldpark
b) Herbstfest vom 02. bis 04.10.2015 im Luitpoldpark
c) „Kicklusion“ am 03.05.2015 auf der großen Wiese im Ackermannbogen
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3.3 Münchner Blade-Night 2015 ab 04.05.2015
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen

D Planen und Wohnen

Vortrag Herr Haider

0. Gäste im UA

- 0.1 Neue Feuerwache in der Heißstraße
vgl. UA-Protokoll

1. Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

Planen

- 2.1 Tektur Ainmillerstr. 29: Um- und Ausbau der DG-Wohnungen: Reduzierung von 3 auf 2 Wohnungen, Errichtung zweier Dachterrassen, Erhöhung der Dachneigung von 40 auf 45 Grad für den Ausbau des Dachraums
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.2 Herzogstr. 39: Nutzungsänderung Büro- zu Wohnfläche (1. bis 3. OG)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass die erforderlichen Stellplätze nachgewiesen werden **-einstimmig genehmigt-**

- 2.3 Bauerstr. 28: Anbau von Balkonen an der östlichen Hoffassade
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.4 Friedrichstr. 1: DG-Ausbau (2 WE), Einbau eines Personenlifts sowie Fassadengestaltung
Herr Haider berichtet: Die Baumaßnahmen wurden bereits vor einigen Jahren durchgeführt und sollen jetzt offensichtlich nachträglich genehmigt werden. Sollte es sich tatsächlich um einen Schwarzbau handeln, müsse die LBK ein Bußgeld verhängen. Frau von Thermann und Frau Bruder fordern den BA auf, die nachträgliche Genehmigung des Vorhabens ausdrücklich abzulehnen, da ein solches Verhalten eines Bauherrn nicht unterstützt werden dürfe. Die untere Denkmalschutzbehörde müsse prüfen, ob der Dachausbau mit der die Dachlandschaft zerstörenden Terrasse gegen den Ensembleschutz verstößt. Die Ablehnung des Bauantrags und die Forderung nach den oben genannten Prüfungen werden **-einstimmig genehmigt-**

- 2.5 Fallmerayerstr. 26: DG-Umbau einer Wohnung mit Balkonanbau und Einbau einer Dachterrasse
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

- 2.6 Centa-Herker-Bogen 38-54: Errichtung eines Sichtschutzauns entlang der südlichen Grundstücksgrenze (für 9 Reihenhäuser)
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 09.04.2015/Verkauf der GBW-Wohnungen in der Mainzer Str. 6-8 und Rheinstr. 14-18 genehmigt? Nach Angaben des Amtes für Wohnen und Migration greift der Schutz durch die Erhaltungssatzung und das Umwandlungsverbot nur für einen Teil der Bestandswohnungen. Der Zeitraum, in dem diese Wohnungen ausschließlich an die Mieterinnen und Mieter verkauft werden dürfen, beträgt lediglich sieben Jahre. Herr Dr. Klein betont, dass die Vertreter der GBW den BA bei der Vorstellung des Projektes im Unterausschuss offensichtlich belogen hätten: Damals wurde zugesichert, dass sowohl die Bestands- als auch die neu errichteten Wohnungen Mietwohnraum bleiben. Frau Gmelin fordert ein Gespräch mit Vertretern des Wohnungsamtes.
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Damskis und Frau Gmelin

1. Anträge

- 1.1 Bürger: Irreführende Straßenmarkierung an der Kreuzung Ackermann-/Winzererstraße
 Beschlussvorschlag des UA: KVR soll die vorgeschlagene Entfernung des Geradeaus-Pfeils prüfen **-einstimmig genehmigt-**
- 1.2 Bürger: Schulwegsicherheit an der Baustelle in der Elisabeth-Kohn-Straße
 Beschlussvorschlag des UA: Der Sicherheitsdienst an der Baustellenzufahrt muss nicht nur von 7-9 Uhr und von 12-14 Uhr vor Ort sein, sondern auch zwischen 15 und 17 Uhr
 Diese Forderung wird **-einstimmig genehmigt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Umwelt

- 2.1.1 Lerchenauer Str. 5 a: Fällung einer Tränenkiefer
 Frau Gmelin berichtet: Es handelt sich um einen schönen, keineswegs abbauenden Baum, bei dem allenfalls ein Pflegeschnitt nötig ist. Die Fällung sei abzulehnen.
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.2 Rankestr. 3: Kronenschnitt an einer Eberesche
 Wie ein anwesender Vertreter der Eigentümergemeinschaft erklärt, sei innerhalb der WEG umstritten, ob der Baum gefällt werden müsse oder ein Pflegeschnitt ausreiche. Sollte der Baum gefällt werden müssen, sei man zu einer Ersatzpflanzung bereit. Frau Gmelin spricht sich für die Fällung aus, weil der Baum wegen des ungünstigen Standortes stark abbaue und fordert eine Ersatzpflanzung an einem besser geeigneten Standort im Innenbereich.
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.3 Clemensstr. 60: Fällung einer Buche
 Wegen ihres schlechten Zustandes sollte die Buche gefällt und eine Ersatzpflanzung gefordert werden.
 Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**
- 2.1.4 Bauerstr. 24: Kronenschnitt an zwei Eiben und einer Linde, Fällung einer Hainbuche
 Frau Gmelin berichtet: Die Fällung der Hainbuche wird abgelehnt, da weder die angebliche Beeinträchtigung der daneben wachsenden Linde noch die befürchteten Schäden am Müllhäuschen erkennbar sind. Auch die beantragten Kronenschnitte erscheinen nicht notwendig. Dagegen sollten die beiden abgestorbenen Bäume auf dem Gelände dringend entfernt werden.
 Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**

2.2 Verkehr

- 2.2.1 Haltverbot an der Einmündung der Bregenzer in die Birnauer Straße: Ortstermin zur Notwendigkeit von baulichen Veränderungen?
 Herr Dr. Klein beobachtet einen erheblichen Rückgang der Falschparker und vermutet, dass das Haltverbot und die häufigeren Kontrollen jetzt greifen. Auch das Baureferat ist sich nicht sicher, ob die ursprünglich beantragten Gehwegnasen noch erforderlich sind. Andererseits fotografiert der Anwohner, auf dessen Initiative hin das Haltverbot eingerichtet wurde, weiterhin regelmäßig Fahrzeuge, die lange Zeit unbeanstandet im Haltverbot parken.
 Beschlussvorschlag des UA: Ortstermin mit KVR und Baureferat **-einstimmig genehmigt-**

2.2.2 Leistungsprogramm 2016 der MVG (Fahrplanwechsel Dezember 2015)

Beschlussvorschlag des UA: Der BA kritisiert, dass trotz steigender Fahrgastzahlen stadtweit und insbesondere für Schwabing-West keine Verbesserungen geplant sind. Der BA hält seine Forderung nach einer Bustangente entsprechend dem Stadtratsantrag der Grünen aus dem letzten Jahr) zwischen Westfriedhof und Scheidplatz aufrecht: Der entsprechende Antrag aus dem Vorjahr wurde noch nicht abschließend beantwortet. Entsprechend der letztjährigen Forderung des BA sollten auf der Linie 27 Langfahrzeuge eingesetzt werden. Das Thema Taktverdichtung soll auf dem Workshop des Unterausschusses besprochen werden. Auf der Linie 28 sollen anstelle der jetzt eingesetzten Altfahrzeuge, die von Gehbehinderten und Eltern mit Kinderwagen wegen der hohen und engen Einstiege kaum benutzt werden können, möglichst bald Niederflurwagen verkehren. Solange dies vom einsetzbaren Wagenpark nicht möglich ist, sollten alte Modelle und eine Niederflurtram im Wechsel eingesetzt werden.

Eine entsprechende Stellungnahme wird

-einstimmig genehmigt-

Der UA Umwelt und Verkehr schlägt außerdem vor, zum Thema Öffentlicher Nahverkehr Workshops durchzuführen. Beim ersten Termin am 09.05.2015 (ab 13.00 Uhr im großen Gemeinschaftsraum neben dem Rigoletto, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9) sollen interessierte BA-Mitglieder zunächst einen Bedarfs- bzw. Fragenkatalog erarbeiten, der dann in einem zweiten Durchgang mit Verkehrsexperten der Stadtverwaltung und der MVG diskutiert wird.

Diesem Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

2.2.3 Maßnahmen der MVG gegen massive Lärmbelastung in Wohnungen durch die U-Bahn an der Haltestelle Petuelring - Beschlussvorlage zur Erledigung der Empfehlung Nr. 14-20 / E 00161 aus der Bürgerversammlung vom 13.10.2014

Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung der Vorlage (darin wird lediglich festgestellt, dass die zur Bauzeit der U-Bahnlinie geltenden Lärmgrenzwerte eingehalten werden) mit der Forderung nach einer aktuellen Lärmmessung in Absprache mit dem Antragsteller sowie ggf. Nachschleifen der Gleise

-einstimmig genehmigt-

2.2.4 Aufstellung zusätzlicher Abfalleimer

Herr Lugani schlägt folgende Standorte vor:

1. an der Winzererstraße in Höhe der Gaststätte Oberwiesenfeld (vgl. Stadtratsantrag der CSU)
2. an der Winzererstraße zwischen der Gaststätte des Kleingartenvereins und dem Zugang zum Olympiapark
3. beim Bücherschrank am Nordbad in ausreichendem Abstand zur Bank

Ein entsprechender Antrag an das Baureferat wird

-einstimmig genehmigt-

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

F BA-Angelegenheiten

1. Erhöhung der zu entschädigenden Termine für die Mitglieder der Bezirksausschüsse
Anhörung zu einem Antrag der Stadtratsfraktionen der SPD und der CSU
Herr Dr. Klein schlägt vor, der Erhöhung zuzustimmen **-einstimmig genehmigt-**
2. Kinderbetreuungskosten während der BA-Tätigkeit – Änderung der BA-Satzung
Anhörung zu einem Antrag des BA 8 Schwanthalerhöhe
Herr Dr. Klein schlägt Zustimmung vor **-einstimmig genehmigt-**

3. Satzungsänderung zum Anhörungsrecht §13
Anhörung zu einem Antrag des BA 13 Bogenhausen
Die Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung wird

Abs. 2 der BA-Satzung

-einstimmig genehmigt-



Dr. Walter Klein

Doris Grüninger